



## **Newsletter *Gesundheit und Soziales*, 30/2012 vom 27.01.2012**

---

### **Präventive Schuldenberatung für Erwerbstätige und ALG I-Empfänger**

#### **Arm trotz Arbeit - AufstockerInnen in Bremen**

#### **Aus dem Senat**

#### **Fonds für Opfer von Unrecht und Misshandlungen in der Heimerziehung**

#### **Zusätzliche Ausbildungsplätze in der Altenpflege - Sozialressort wirkt dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegen**

#### **Aus dem Bundestag**

#### **Soziale Leistungen sind unser gutes Recht!**

#### **Personenbeförderung - Barrierefreiheit als Ziel**

---

### **Präventive Schuldenberatung für Erwerbstätige und ALG I-Empfänger**

Die Grünen haben in der Sozialdeputation dem Vorhaben zugestimmt, für SchuldnerInnen mit geringem Einkommen und Arbeitslosengeld I-EmpfängerInnen die Beratung als freiwillige kommunale Leistung einzurichten. Dazu erklärt die sozialpolitische Sprecherin Susanne Wendland: „Überschuldung oder drohende Überschuldung führt dazu, dass BremerInnen nicht mehr am gesellschaftlichen und ökonomischen Leben teilnehmen können. Als direkte Folgen können die Betroffenen ihre Strom- und Telefonrechnungen nicht mehr bezahlen, sie verlieren ihr Girokonto und ihre Wohnung. (...) Eine Schuldnerberatung, die für die betroffenen BremerInnen aber oftmals die letzte Hoffnung ist, darf nicht am Geld scheitern.“

Die gesamte Pressemitteilung finden Sie hier:

[http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/400/400561.schuldenberatung\\_fuer\\_erwerbstaetige\\_und.html](http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/400/400561.schuldenberatung_fuer_erwerbstaetige_und.html)

### **Arm trotz Arbeit - AufstockerInnen in Bremen**

„Menschen müssen von Ihrer Erwerbsarbeit nicht nur überleben, sondern auch leben können. Die große Zahl von Aufstockerinnen und Aufstockern ist ein großes soziales Problem“, betonte Susanne Wendland, sozialpolitische Sprecherin, in der Bürgerschaft. Dabei seien staatliche Sozialleistungen kein Almosen, sondern ein Bürgerrecht - es handele sich um Ansprüche, die auch wahrgenommen werden sollten. Und dabei spiele es keine Rolle, ob jemand Anspruch auf staatliche

[www.gruene-fraktion-bremen.de](http://www.gruene-fraktion-bremen.de)

Leistungen hat, ohne in Arbeit zu sein, oder ob jemand trotz Arbeit Anspruch auf Sozialleistungen habe. Susanne Wendland sprach sich für faire Löhne – insbesondere bei der Leiharbeit - und einen allgemein verbindlichen Mindestlohn aus.

Die gesamte Rede der sozialpolitischen Sprecherin finden Sie hier: <http://www.susanne-wendland.eu/2012/01/arm-trotz-armut-aufstockerinnen-in-bremen/>

## **Aus dem Senat**

### **Fonds für Opfer von Unrecht und Misshandlungen in der Heimerziehung**

Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat die Vereinbarung über die Errichtung, Finanzierung und Verwaltung des Fonds „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975“ unterzeichnet. Danach sollen ehemaligen Heimkindern, denen Unrecht und Leid während ihrer Heimunterbringung zugefügt wurde, dann Hilfen gewährt werden, soweit heute noch Folgeschäden, wie etwa Traumatisierungen, oder ein besonderer Hilfebedarf aufgrund von durch die Heimerziehung im vorgenannten Zeitraum entstandenen Beeinträchtigungen bestehen und diese nicht über die bestehenden Hilfe- und Versicherungssysteme abgedeckt werden können. Weiter soll in den Fällen, in denen es wegen seinerzeit nicht gezahlter Sozialversicherungsbeiträge zu einer Minderung von Rentenansprüchen gekommen ist, ein Ausgleich gewährt werden. Schließlich sollen die ehemaligen Heimkinder darin unterstützt werden, ihre Zeit der Heimunterbringung zwischen 1949 und 1975 aufzuarbeiten. Mit diesen Hilfen und Maßnahmen soll ein Beitrag zur Herstellung des Rechtsfriedens geleistet werden, weil für die ehemaligen Heimkinder Ansprüche gegen die am Unrecht in der Heimerziehung beteiligten Institutionen und Personen nur schwer oder gar nicht durchgesetzt werden können.

### **Zusätzliche Ausbildungsplätze in der Altenpflege - Sozialressort wirkt dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegen**

In der Altenpflege werden im Jahr 2012 die Finanzmittel für 15 zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt. "Das ist ein Beitrag des Sozialressorts zur Bremer Pflegeoffensive gegen den Fachkräftemangel", sagt Senatorin Anja Stahmann. Im Jahr 2011 hatte das Sozialressort für acht zusätzliche Ausbildungsplätze Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Pflegeoffensive soll die Zahl der Erstausbildungsplätze in der Altenpflege stufenweise aufgestockt werden.

Lesen Sie die gesamte Pressemitteilung hier:

<http://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?id=47321>

## **Aus dem Bundestag**

### **Soziale Leistungen sind unser gutes Recht**

Wer soziale Leistungen in Anspruch nehmen will, erlebt oft ein blaues Wunder. Beratung und Leistungserbringung bleiben oftmals auf der Strecke. Mit dem Antrag „Soziale Bürgerrechte garantieren - Rechtsposition der Nutzerinnen und Nutzer sozialer Leistungen stärken“ (Drs 17/7032) will die grüne Bundestagsfraktion die Verfahrens-, Leistungs- und Partizipationsrechte der Menschen stärken und macht hierfür Vorschläge. Die Position der grünen Bundestagsfraktion finden Sie hier:

<http://www.gruene->

[bundestag.de/cms/soziales/dok/401/401045.soziale leistungen sind unser gutes r ech-print~1.html](http://bundestag.de/cms/soziales/dok/401/401045.soziale_leistungen_sind_unser_gutes_r ech-print~1.html)

Die Einführungsrede von Markus Kurth kann unter folgendem Link angeschaut werden: <http://www.youtube.com/watch?v=uN3WBENiJzQ&list=UU7CI0WvL-uoMxNNbmBFNkyw&index=1&feature=plcp>

Der Antrag wurde in die beratenden Ausschüsse überwiesen.

### **Personenbeförderung - Barrierefreiheit als Ziel**

Der jüngste Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes schwächt Aufgabenträger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und Kommunen. Die Grünen legen gemeinsam mit der SPD einen EU-konformen Gesetzentwurf vor, der die ÖPNV-Aufgabenträger bei der Vergabe von Nahverkehrsaufträgen stärkt und Barrierefreiheit als Ziel bis 2022 festschreibt. Den gesamten Antrag finden Sie hier:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/070/1707046.pdf>

Schon im letzten Monat führte die Fraktion eine Anhörung durch zum Thema „Barrierefreie Mobilität im Schienenverkehr“. Einen Bericht hierzu finden Sie hier:

[http://www.gruene-bundestag.de/cms/verkehr/dok/399/399677.barrierefreie mobilitaet im schienerverk.html](http://www.gruene-bundestag.de/cms/verkehr/dok/399/399677.barrierefreie_mobilitaet_im_schienerverk.html)

### **Ansprechbar für Nachfragen:**



Doris Hoch, gesundheitspolitische Sprecherin (Land)

[doris.hoch@gruene-bremerhaven.de](mailto:doris.hoch@gruene-bremerhaven.de)

(Tel.: 0421/3011-210/248)



Kirsten Kappert-Gonther, gesundheitspolitische Sprecherin (Stadt)

[Kirsten.Kappert-Gonther@gruene-bremen.de](mailto:Kirsten.Kappert-Gonther@gruene-bremen.de)

(Tel.:0421-3011-165)



Susanne Wendland, sozialpolitische Sprecherin

[Susanne.Wendland@gruene-bremen.de](mailto:Susanne.Wendland@gruene-bremen.de)

(Tel.:0421/3011-171)



Dirk Schmidtman, alten-, pflege- und behindertenpolitischer Sprecher

[Dirk.Schmidtman@gruene-bremen.de](mailto:Dirk.Schmidtman@gruene-bremen.de)

(Tel.: 0421/3011-233)



Janne Müller, Parlamentsreferentin für Soziales, Alten- u. Behindertenpolitik

[Janne.Mueller@gruene-bremen.de](mailto:Janne.Mueller@gruene-bremen.de)

(Tel.: 0421/3011-241)



Andrea Quick, Parlamentsreferentin für Frauen, Gesundheit, Wissenschaft

[Andrea.Quick@gruene-bremen.de](mailto:Andrea.Quick@gruene-bremen.de)

(Tel.: 0421/3011-252)

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die Bürgerschaftsfraktion von *Bündnis 90/DIE GRÜNEN* keine Haftung.

[www.gruene-fraktion-bremen.de](http://www.gruene-fraktion-bremen.de)

Zum Abmelden des Newsletters führen Sie folgenden URL im Browser aus:

<http://mail.gruene-mail.de/mailman/listinfo/gesundheit.soziales-bremen>